

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint

Diestag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:

Die einspaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vormittag 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Abonnementspreis:

Vierteljährlich bei der Expedition 90 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pfg.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 40.

Winnenden, Samstag den 7. April

1894.

Winnenden.

Die abgelaufenen Leseholzzettel sind im Laufe dieser Woche abzugeben.

Den 2. April 1894.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des

Christian Krauß, Weingärtners hier,

werden am nächsten

Donnerstag den 12. d. Mts.,

von vormittags 8 1/2 Uhr an

in dessen bisheriger Wohnung gegen Barzahlung öffentlich versteigert:



Bücher, Mannsleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Sofa und 2 Kleiderkästen, Faß- und Bandgeschirr mit 1 großen Weinbütte samt Tretgeschirr, allgemeiner Hausrat, Felt- und Handgeschirr, 1 Futter- schneidmaschine, 1 Angersmühle, 1 aufgemachter Wagen und 2 kleinere Wagen, 1 Schiebkarren, Pflug und Egge, 1 Kuh, 3 Gänse und 6 Hühner, ca. 4 Ztr. Dinkel, 5 Ztr. Weizen, ca. 16 Ztr. Heu, Oehmb und Stroh, ca. 15 Ztr. Kartoffeln, Brennholz, Baumstüben, Pfähle und Dung.

Den 6. April 1894.

K. Amtsnotariat:
Schmitt.

Leutenbach.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des verstorbenen

Christian Weik, gew. Schneiders und
Vorkäufers dahier

kommt am nächsten

Montag den 9. ds. Mts.,

von vormittags 8 Uhr an

in dem Hause des Verstorbenen zum Verkauf:



Gold und Silber, 2 Uhren, worunter 1 Ankeruhr, Bücher, viele Mannsleider, worunter mehrere Mäntel, Uebergießer und Juppen, an Warenvorrat ca. 40 Paar Hosen, ebensoviel Westen u. Wärmser, der größere Teil für jüngere Leute passend, auch Leibweißzeug und etwas Frauenkleider, 4 Oberbetten, 3 Unterbetten, 13 Haipfel, Leinwand, bestehend in 16 Oberbett Ziechen und ebensoviel Haipfel und Kissen, Ziechen und Leintücher, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrat,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. April 1894.

Waisengericht.

Lateinschule Winnenden.

Die Prüfung zur Aufnahme in die Kollaboraturklasse findet diesmal Mitte oder Ende April statt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Winnenden, den 4. April 1894.

Präzeptor Hieber.

Geld-Prämien-Lotterie-Lose

zum Bau einer kath. Kirche zu Leutenbach, D.A. Mergentheim

Ziehung 30. Mai 1894

Sauptgewinne 15,000, 7000, 2000 Mk. u. s. w.
sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme während des Leidens und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

Ernst Greiner,

res. Ratschreiber,

für die schönen Blumen Spenden, besonders auch für die Worte des Trostes von Herrn Stadtpfarrer Volz, bitten wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als Messerschmied niedergelassen habe.

Reparaturwerkstätte

für alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Grosses Lager in:

Tafel-, Tisch- und Transpier-Bestücken, Dessert-, Gemüse- und Küchenmesser, Taschenmesser von den einfachsten bis zu den feinsten, alle Arten Scheren, Zuschnid-, Leinwand-, Knopfloch-, Stid- und Nagelscheren, Rasirmesser und Streichriemen.

Nicht passendes kann wieder umgetauscht werden.

Anfertigung und Lager

aller Art Messerwaren und Scheren.

Spezialität in:

Schlacht-, Schinken- und Kochmesser, Schuster- und Metzgerstählen, Garten- und Rebscheren, Garten- und Deulermesser, Küfer-, Buchbinder- und Schuhmachermesser unter jeder Garantie.

Schleiferei mit Motorenbetrieb.

Es wird jeden Tag geschliffen und repariert.

Schleifen von Futter- und Schneidmaschinen-Messer.

Bei Zusicherung guter Ware, schneller Bedienung und billigsten Preisen bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Karl Obermüller, Messerschmied,

wohnhaft in der Schloßgasse beim Löwen.

Sonntags ist das Geschäft zu den gesetzlichen Stunden geöffnet.

Winnenden.

Gesang-Bücher

mit u. ohne Schloß, reiche Auswahl, billigste Preise empfiehlt Goldarb. Friedrich Ww.

C. J. Hespeler, Winnenden

Tuch-, Modewaren- und Aussteuer-Geschäft.

Ausverkauf.

Wegen Umbau des Ladens verkaufe ich verschiedene Bestände meines Warenlagers — anerkannt gute Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Winnenden

Aecht virginisches großkörniges
Pferdezahnmals
zur Saat ist eingetroffen bei
Adolf Dorn.

Winnenden.

Frühjahrs-Saatfrüchte

inländischen Rotklee, Luzerne seidefreie, Inkarnatklee, Esparsette, weißen Rübsamen, weißen Senfsamen, Buchweizen, Sommerweizen, Gerste, Haber in 4 Sorten, Wicken, inländische Ackerbohnen, Futtererbsen, Hochsaaterbsen, Linsen, Runkelrüben Gkendorfer, Lupinen, Sommerroggen, Pferdezahnmals, Equantia, Welschkorn empfiehlt in gut keimfähiger Ware mit dem Bemerkten, daß sämtliche Saatfrüchte mit dem Trieur (Unkrautauslesemaschine) von kleinen und zerfallenen Körnern, sowie von Unkraut vollständig gereinigt sind.

Gleichzeitig bringe ich meine sämtlichen Sorten

Kunstmehl, Futtermehl,
prima reines Welschkornmehl, schwarzen Staub
zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung.

L. Baumann, Mehlhandlung.

Thomasphosphatmehl und Chilisalpeter
empfehlen
der Obige.

Winnenden.

Sonnen-Schirme

in hübscher Auswahl, sowie zum Ueberziehen solcher empfiehlt sich

Schirmfabrikant **Fritz.**

Winnenden.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Tuch-Reservatverkaufs lege den noch übrigen Vorrat zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus. Darunter befinden sich noch

vollständige Anzüge für Herren u. Knaben, einzelne Juppen, Hosen und Westen.

Dem geneigten Besuche meiner verehrlichen Kunden in Stadt und Land sehe gerne entgegen und zeichne
hochachtungsvoll

Ferdinand Kreh,

wohnhaft bei Herrn Gärtner Dietrich.

Winnenden.

Für Frühjahr u. Sommer

ist mein

Schuhwarenlager
ausbeseitigt ausgestattet. Zugleich bringe meine

selbstverfertigten Schuhwaren durch alle Rubriken, besonders starke Schaftstiefel empfehlend in Erinnerung.

Für
Konfirmanden
habe schöne Auswahl bei bekannt guter Ware und billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Aug. Eckert a. Thor.



Winnenden.

Zur Aussaat empfiehlt:

in- und ausländische haberfreie Wicken, inländische Ackerbohnen und Erbsen **G. Kenninger.**

Auch ist schwarzer Staub zu haben bei

Obigem.

Birkmannsweiler.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Eine geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß wir auf vielseitiges Verlangen von Stadt und Land nicht mehr in Stuttgart arbeiten, sondern hier ein Geschäft eröffnet haben und empfehlen uns in allen in das Maurer- und Steinhauer-Handwerk einschlagenden Arbeiten. Neelle Bedienung bei billigen Preisen wird zugesichert.
Hochachtungsvoll

fr. Rommel & Co.,

Maurer- und Steinhauermstr.,
Sohn des verst. Zimmermann Rommel,

Johann Georg Germann,

Maurer- und Steinhauermstr.,
wohnhaft in Winnenden bei der Stadtkirche.

Schuld- und Bürgscheine

empfehlen

E. Fuß, Buchdrucker.

Wer

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Confirmanden-Anzüge, Schlafrocke, Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc. bei allergrößter Auswahl **solid und billig** kaufen will, decke seinen Bedarf nur bei der seit 55 Jahren bestehenden **Herrenkleiderfabrik** von

Carl Robert, Stuttgart

Marktstr. 11,
Ecke Carlstraße,

gegründet 1839.

Man wolle sich durch nichts beirren lassen und achte in eigenem Interesse genau auf die Firma „Carl Robert.“

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Verwaltungs-Rat } H. Marcuse, M. A. Wesendonck,
für Europa: } Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.

Direktion: } Erster und leitender Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.
} Zweiter und stellvert. Direktor P. Rostock.

Total-Activa am 31. Dezember 1892: No 74,797,388.

Vermehrung der Activa in 1892: No 4,549,706.

Reiner Ueberschuß (Gewinn Reserve, Sicherheits-Capital und Cours Advance der Wertpapiere) No 4,687,714.

Jährliches Einkommen: No 15,533,510.

Activa in Europa: No 8,019,549 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen,

Versicherungen in Kraft: 37,175 Policen für No 277,180,304,

davon in Europa: 21,538 „ „ No 120,125,025.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,

außer wegen Klima-Gefahr, oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

für Todesfälle und Lebenspolicen

fast Mt. 30 Millionen.

für Dividenden

über Mt. 19 Millionen.

General-Agentur Stuttgart,

sowie die Herren Bezirks-Agenten:

Adolf Dorn, Kaufmann in Winnenden; Friedrich Lutz, Geometer in

Backnang; August Seeger, Privatier in Murrhardt.

Winnenden.

2 Kühe

schweren Schlags, gut im Zug, eine neuemeltig die andere hochträchtig, sind zu verkaufen. Näheres bei

Buchb. Dobler.

Winnenden.

Ein schönes, großträchtiges



Mutterschwein

(Erstling) setzt dem Verkauf aus

Wilh. Friedrich, Bäcker.

Winnenden.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigt, ihr bestehendes Wohnhaus im Höfengäßle zu verkaufen. Ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen werden mit

Gottliebe Steinmüller.

Winnenden.

Sopha

Einem gut erhaltenen hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

1000 Mark

sind in einem oder zwei 10000 Posten gegen Pfandsicherheit bis Georgii auszuliefern.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

40 Zentner Heu & Oehmd

hat zu verkaufen

Kalmbach, Metzger.

Winnenden.

Ein kräftiger Junge, welcher die Bäckerei

gründlich zu erlernen wünscht, findet in Stuttgart eine gute Stelle ohne Gehalt. Näheres bei

L. Baumann.

Mehl- und Saatfrüchtenhandlg.

Winnenden.

Gesangbücher und Konfirmationsgeschenke

in billiger und schöner Auswahl,

sowie

Schulbücher

zum Klassenwechsel in soliden Einbänden empfiehlt

W. Fohler, Buchbinder.

Weilerz. Stein.

Ein Handwägele

in gutem Zustande hat preiswürdig zu verkaufen

Jakob Walker Witwe.

Richters

Anker-Pain-Expeller

Ist hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte Pain-Expeller ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterworfen zu erhalten, nach der Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. • Vorrätig in den meisten Apotheken.



Winnenden.

Einem ordentlichen Jungen nimmt

in die Lehre

Wilhelm Ackermann,
Korbmacher.

Winnenden.

Ein wohlherzogener Jungen nimmt

in die Lehre

Karl Obermüller,
Messerschmied.

Winnenden.

Prima Wasserharz

zum Guden, offen und in Kübeln, von 1/8 Ztr. an empfiehlt billigst

Chr. Lang,
Seiler.

Winnenden.

Einem 1 Jahr alten, rittfähigen

Farren,

Gelbscheck, setzt dem Verkauf aus



J. Wöhrle.

Winnenden.

Circa 15 Zentner schöne

Ch- u. Steck-Kartoffeln

hat zu verkaufen

Wilh. Bauer,
Schneidermstr.

Karl Weis von Wangen wird am Donnerstag den 12. April wieder mit einem großen Quantum

Nebstöcken

auf den Markt nach Winnenden kommen.

Winnenden.

Einem ordentlichen

Lehrling

sucht

Crust Benz,
Kübler.

Neltmersbach.

Einem geordneten jungen Menschen nimmt

in die Lehre

Karl Föhl,
Bau- und Möbelschreiner.

Winnenden.

Mack's Doppel-Stärke



Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Die einfachste u. schnellste Art, Kragen, Manschetten etc. mit wenig Mühe so schön wie neu zu stärken, ist allein diejenige mit Mack's Doppel-Stärke. Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung. Überall vorrätig zu 25 Pf. Cart. v. 1/4 Ko. Alleinig Fabrikant u. Erfinder: Hehr. Mack, Ulm a. D.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschen, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (siehe Anzeiger) 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. — Pecher & Co. in Harford i. Meckl.



Winnenden.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 4. April. Heute Vormittag ist in Gablenberg auf bis jetzt unaufgeklärte Weise großes Feuer ausgebrochen. Von demselben wurden die 3 kleinen Gebäude in der Hauptstraße Nr. 40, 42 und 43 (Besitzer Weing. Karl Kühle, Schneider Joh. Alt und Schmied Chr. Schick) heimgesucht. Die beiden ersteren Gebäude sind bis auf den Grund niedergebrannt, während das dritte zur Hälfte abbrannte. Das Feuer griff mit großer Geschwindigkeit um sich. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr stellte sich der Umstand entgegen, daß die Bewohner Gablenbergs meistens bei der Feldarbeit waren. Gegen 1 Uhr war das Feuer gelöscht.

— Zum Schluß der diesjährigen Manöver des XIII. (Württ.) Armeekorps soll, wie verlautet, ein dreitägiges Korpsmanöver in der Gegend von Horb-Rottweil stattfinden.

(Verbrecherstatistik in Württemberg.) Interessante Blicke in unsere Volkszustände ermöglicht der kürzlich veröffentlichte Bericht des Staatsministers der Justiz, betr. die Verwaltung und den Zustand der gerichtlichen Strafanstalten des Königreichs pro 1892/93. Einem dem „St.-Anz.“ zugestellten Auszug entnehmen wir hierüber: Fast 3000 Verbrecher wurden während des genannten Jahres in die württembergischen Strafanstalten eingeliefert (darunter allerdings 15 Proz. Nicht-württemberger.) Das macht im Durchschnitt auf eine Gemeinde von 2000 Einwohnern drei Verbrecher im Jahr, oder beinahe zwei auf jedes Tausend strafmündiger Landeskinde! Unsere Jugend ist verhältnismäßig am schwächsten unter diesen Strafgefangenen vertreten. Ueber die Hälfte (50,18 Proz.) der Verbrecher entstammte dem Kreise der „entlassenen Strafgefangenen“ durch Rückfall. Nach den Konfessionen berechnet entfielen auf jedes Tausend evangelischer Einwohner 1,3 Neueingelieferte, katholischerseits 1,8. Fast die Hälfte der abgeurteilten Verbrecher bestand in Eigentumsvergehen, nämlich 44,8 Proz. aller Verurteilungen. Wegen Körperverletzung waren nur 14,5 Proz., wegen Sittlichkeitsvergehen 7,3 Proz., wegen Meineids 1,5 Proz. aller Neueingelieferten verurteilt. Im Vergleich mit der Kriminalstatistik des deutschen Reichs scheint unser Württemberg verhältnismäßig günstige Zahlen aufzuweisen. Jedenfalls wird man von einer bedenklichen Zunahme der Verbrechen im allgemeinen nicht reden können. Wenn auch im Lauf der letzten zehn Jahre dann und wann große Schwankungen eingetreten sind, so ergibt doch ein Blick auf Anfang und Ende des Jahrzehnts fast auf keinem Gebiet ein auffallendes Steigen der Zahlen.

— Der Verkehr und die Einnahmen der württembergischen Eisenbahnen hatten im Februar folgende Ergebnisse aufzuweisen: Befördert wurden 1 317 973 Personen (+ 74 296 gegen 1893), 365 923 Tonnen Güter (+ 310 gegen 1893). Die Einnahmen betragen im Personenverkehr 750 596 M (+ 27 014 M gegen 1893), im Güterverkehr 1 599 126 M (+ 8833 M gegen 1893), aus sonstigen Quellen 1 549 953 M (+ 4053 M gegen 1893), im ganzen 2 504 675 M (+ 39 900 M gegen 1893.) Die Gesamteinnahmen vom 1. April 1893 bis 28. Febr. 1894 betragen 35 344 532 M (+ 874 631 M gegen 1893). — Die Einnahmen an Postporto und Telegrammgebühren bei den Posten und Telegraphen im Verwaltungsjahr 1893/94 betragen pro Februar 712 596 M 12 S (+ 33 029 M 97 S gegen 1892/93), pro April bis Januar 8 274 806 M 58 S (+ 343 360 M 82 S gegen 1892/93). Die Gesamtsumme der Einnahmen vom April bis Februar ergibt somit 8 987 402 M 70 S (+ 376 390 M 79 S gegen 1892/93).

— Auf den Sommer soll nach dem „Schw. B.“ hier ein Maurerstreik geplant sein.

Stuttgart, 3. April. Nicht geringes Aufsehen erregt hier das seit 2 Tagen verbreitete Gerücht, daß die Wahl des Wertmeisters Möhler wegen eines am Wahltag vorgekommenen Formfehlers in Frage gestellt sein soll und eine neue Stadtschultheißenwahl bevorstehe. Nach dem Gesetz haben bei dem Wahlaß 3 Urkundspersonen und 1 Protokollführer anwesend zu sein, tatsächlich sind am Wahltage in 2 Bezirken (2 Wahllokale) nur 3 Urkundspersonen beteiligt gewesen; die gegebene Vorschrift ist somit nicht eingehalten. Ob dieser geringfügige Anfechtungsgrund bei der großen Stimmenmehrheit Möhlers in die Waagschale fällt, muß erst abgewartet werden. Möhler würde bei einer

nochmaligen Wahl wohl gar keinen Gegenkandidaten erhalten.

Münsingen, 2. April. Der noch ziemlich rüftige 87jährige Stricker Götz feierte heute mit seiner 79jährigen Gattin das Fest der diamantenen Hochzeit; ihre Tochter beging zugleich ihre silberne Feier und der Enkel führte seine junge Braut zum Traualtar.

Tübingen, 4. April. Pariser Schwindlern ist ein Bauer in B. in die Hände gefallen. Derselbe las in einer Zeitung, daß das Kontor Montmartre in Paris gegen einen Zinsfuß von 5 Proz. Geldvorschuß gebe. Er ersuchte das Kontor Montmartre um ein Darlehen von 2000 Mark und wurde aufgefördert, 105 Mark für Kommission und Spesen einzufenden, nach deren Eingang er 2000 Mark erhalten würde. Der Landmann kam der Aufforderung nach und erhielt dann drei Wechsel im Betrage von 2500 Francs. Bei dem Versuche, diese Wechsel in einem Bankgeschäft zu verwerten, wurde ihm erklärt, daß dieselben völlig wertlos seien.

Viberaich, 3. April. Gestern Abend gegen 6 Uhr war lt. „Anz. v. D.“ das Göppelwerk auf dem Hofe des Dekonomen Paal (ehem. Stadtliegelei) im Betriebe. Durch einen unglücklichen Zufall geriet der 6jährige Knabe des Paal in das Werk und wurde ihm dabei ein Fuß so schwer verletzt, daß derselbe am gleichen Abend noch abgenommen werden mußte.

— Am 2. d. Mts. ist in Remmich, Gde. Bellamont, D.A. Viberach, das Wohn- u. Dekonomiegebäude des Franz Josef Pappellau infolge Zündens von Kindern abgebrannt.

Gestorben: 2. April zu Winnenden res. Ratschreiber Ernst Greiner; zu Cannstatt Privatier Karl Martin, 65 J. a.; 3. April zu Steinheim a. Murr Schullehrer Joh. Werner, 41 J. a.; 3. April zu Stuttgart Privatier Andreas Nigler, 63 J. a.; zu Geislingen Kaufmann und Oberamtsparatassier Leonh. Altdörfer, 62 J. a.; 3. April zu Lauterbad bei Freudenstadt Gutsbesitzer G. G. Dieterich, 75 J. a.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 2. April. (Schwurgericht.) Am Samstag stand Emil Friedr. Ulrich, früherer Eisenbahnpraktikant in Feuerbach, wegen erschwerter Unterschlagung im Amt vor den Geschworenen. Der junge Mann, bisher gut präpariert, war seit Nov. v. J. mit 3 M 20 S Tagelohn in Feuerbach angestellt. Von diesem Betrage mußte er auf den Rat seiner Eltern monatlich 50 M als Ersparnis bei Seite legen, was er redlich that. Andererseits aber reichte er mit dem Uebrigem nicht und kam in Geldverlegenheit, aus der er sich durch Unterschlagungen eingegangener Frontaturbeträge zu helfen suchte. Er that dies vom Dez. bis Jan. in 8 Fällen im Gesamtbetrage von 75 M und um die Sache zu verdecken, unterließ er die betr. Einträge und behielt die Originalfrachtkarten zurück. Im 9. Falle unterschlug er 22 M 30 S, machte aber hierüber den Eintrag, weil er den alsbaldigen Ersatz in die Kasse beabsichtigte. Zufällig kam aber, ehe er den Vorlaß ausführen konnte, eine Kassenrevision, bei welcher sich das Fehlen der 22 M 30 S herausstellte. Der Angell. verließ sofort Feuerbach und bekannte auch seine übrigen Unterschlagungen, als später das Fehlen der Frachtkarten aufiel. Er erklärte neuwoll, daß schlechte Gesellschaft, in die er geraten war, die Schuld an seinen Verfehlungen trage, und leistete aus seinem Ersparnen vollen Ersatz. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage unter Annahme mildernder Umstände, welchen St.A. Herrschner nicht entgegentrat und die vom Verteidiger, A.A. Levy, sehr warm befürwortet wurden. Das Urteil lautet 8 Mon. Gef., von denen 1 Mon. der Untersuchungshaft abgeht.

Stuttgart, 4. April. (Schwurgericht.) Gestern stand die ledige 25jährige Elisabeth Friederike Klink von Korb, D.A. Waiblingen, wegen Meineids vor den Geschworenen. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit fand die Verhandlung unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Etwa 15 Zeugen, darunter viele Soldaten, waren als Zeugen geladen; die Geschworenen sprachen die Angeklagte schuldig, sie wurde zu 2 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenverlust und dauernder Unfähigkeit, jemals als Zeuge gerichtlich vernommen zu werden, verurteilt.

Ulm, 3. April. Vom Schwurgericht wurde der Forstgehilfe Bogenhardt von Söflingen, welcher im Februar v. J. anlässlich einer Tanzmusik auf der Wilhelmshöhe einen Unteroffizier mit einem Prügel derart auf den Kopf schlug, daß der Geschlagene gegen 1/2 Jahr im Spital lag, wegen schwerer Körperverletzung zu 12 Jahren 3 Monaten Gefängnis ver-

urteilt. — Am 15. April kommt zur Verhandlung die Strafsache gegen den Verwaltungskandidaten Johann Baur von Göppingen wegen Unterschlagung etc. B. hat diese Verbrechen vor einigen Jahren auf der diesigen Stadtpflege begangen, wo dieselben längere Zeit vertuscht wurden.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden

vom Monat März 1894.

Aufgebote.

Ferdinand Klöpfer, Bauer hier, mit Friederike Wüst, ledig von hier. Wilhelm Haag, Weingtr. hier, mit Pauline Luise Pfeleiderer, ledig von Hertmannsweiler. Wilhelm Widmann, Weingtr. hier, mit Luise Friederike Haller, ledig von Hertmannsweiler. Paul Seis, Witwer und Rotgerbermeister hier, mit Johanna Maria Schrieb, ledig von Fellbach. Gottlob Friedrich Laib, Bauer in Pfalderbach, mit Karoline Pauline Pfizenmaier, ledig von Strümpfelbach, D.A. Badnang. **Geschließungen.**

Karl Gottlob Obermüller, Messerschmied hier, mit Sofie Luise Wendebaum, ledig von hier. Wilhelm Gottbils Adermann, Korbmacher hier, mit Luise Pauline Benz, geb. Schoder, Witwe, von Ohweil. Johannes Ferdinand Klöpfer, Bauer hier, mit Dorothea Friederike Wüst, ledig von hier.

Geburtsfälle.

Dem Fuhrmann Wilhelm Mayer hier 1 Sohn. Dem Kaufmann Adolf Stütz hier 1 Tochter. Dem Hafnermeister Gustav Schlotterbeck hier 1 Tochter. Dem Schneidermeister Friedrich Klöpfer hier 1 Sohn. Dem Rotgerbermeister Karl Albert Schelle hier 1 Sohn. Dem Weingärtner Wilhelm Holzwarth hier 1 Sohn. Dem Schreinermeister Ernst Fritsch hier 1 Sohn. Dem Steuerwächter Gustav Lebbardt hier 1 Tochter. Dem Bäckermeister August Babler hier 1 Tochter.

Sterbefälle.

Friedrich Wilhelm Kögel, 5 Jahre alter Sohn des Weingtr. Gottlieb Kögel hier. Luise Hedwig Krauß, 5 Monate altes Töchterchen des Sonnenwirts und Güterbesizers Karl Krauß hier. Wilhelmine Emilie Pfeleiderer, 6 Jahre alte Tochter des Wagensmeisters Wilhelm Pfeleiderer hier. Johann Friedrich Haller, ledig von Haberschlacht, Pflegling der Paulinenpflege hier, 40 J. alt. Sofie Christine Pfäffle, ledig von Neuenstadt a. d. Linde, Pflegling der Paulinenpflege hier, 65 J. alt. Maria Augustine Bihlmaier, 7 Monate altes Töchterchen des Schuhmachermeisters Wilhelm Bihlmaier hier.

Ca. 5000 Stück seidene Bastkleider Mk. 14.80 per Stoff zur kompletten Mode u. bessere Qualitäten — sowie schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). **Porto- und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend. **G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.), Zürich.**

Die ersten Kennzeichen der Lungenschwindsucht!

Keine Krankheit schleicht sich in so heimtückischer Weise in die Konstitution wie die Lungenschwindsucht. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihre Opfer, und bevor der Kranke die Gefahr erkennt, hat der Zerstörungsprozess bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, krankhafte Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenstiche, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten und Katarrh, Kurzatmigkeit, belegte Stimme, Reiz zu Räuspfern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutauswurf, Blutsturz, starken Nachtschweissen, hektischem Fieber und totaler Abmagerung und Entkräftung des Patienten. Wer den Keim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Emphysem und Asthma von schnellem und sicherem Erfolge erwiesen hat. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Compagny, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Für's Herz!

Wer in großer Trübsal auch
Dennoch Gott sich weibt,
Der erlangt durch Jesum Christ
Em'ge Seligkeit.